



Editorial

Wege aus der Schmerzfalle

Der Stern griff etwa zeitgleich zum Deutschen Schmerztage 2004 in Frankfurt eine – auf dem wissenschaftlichen Zeitmesser betrachtet – alte Geschichte auf: „Leid durch Liebe“. Die Frau mit Rheuma hat chronische Schmerzen, die Fürsorge ihres Partners verstärkt die Schmerzen. Sie erwägt schon die Anschaffung eines Rollstuhls, beginnt aber noch eine Verhaltenstherapie, bei der sie lernt den Schmerz zu ignorieren und sich durch angenehme Dinge abzulenken. Das Happy End: Die Frau konnte alle Tabletten absetzen.

Der Aspekt – fürsorglicher Partner verstärkt die Schmerzen – ist ein wichtiges Chronifizierungselement, das jeder Arzt bei seinen Schmerzpatienten in Betracht ziehen sollte.

Das glückliche Ende der Geschichte hingegen ist seltener Einzelfall. Bei den meisten Schmerzkranken muss man verschiedene Therapiemaßnahmen einsetzen – im Sinne einer multimodalen Behandlung. Dies wiederholen die Schmerzexperten auf jedem Kongress, so auch auf dem Deutschen Schmerztage 2004 in Frankfurt.

Dieses Jahr bildeten Kopf-, Gesichts- und Nervenschmerzen den thematischen Schwerpunkt des Schmerztages, wie Sie in dieser Beilage lesen können.

Darüber hinaus beleuchten wir die Diagnose und Therapie verschiedener Schmerzformen und berichten über die schwierige Rolle des Hausarztes bei der Sterbebegleitung – mit allem was dazu gehört.

Guten Mut wünscht Ihnen

Carola Göring

ÄRZTLICHE PRAXIS

special

Das Supplement Nr. 7 von
ÄRZTLICHE PRAXIS,
Ausgabe 34/2004



Aktuell

Verspannte Kaumuskeln

Die Pathogenese des atypischen Gesichtsschmerzes wird klarer

4

Den Patienten nehmen, was sie am meisten fürchten

So setzen Sie Opiode und Begleitmedikamente ein

6

Neuropathie

Frühzeitige Therapie bessert Prognose

Jeder dritte Diabetiker hat Nervenschmerzen

8

Kasuistik

Schätzen Sie die Kreatinin-Clearance ab!

Nieren o. k.? Diese Frage wird bei NSAR-Therapie zu selten gestellt

10

Migräne

Reizüberflutung eindämmen

Bei Kopfschmerzen Chronifizierungsfaktoren ausschalten

18

Mythos: Migräne wächst sich aus

Erstes multidisziplinäres Institut für Kinderschmerz eröffnet

22

Herausgeber:
Wolfram Haase

Redaktion:
Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),
Dr. Carola Göring

Titel: Ulrike Hartdegen
Layout/Grafik: Sabine Baranski

Anzeigenleitung:
Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:
Postfach 20 16 63, 80016 München
Tel. (0 89) 8 98 17-5 51,
Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Verlag: Reed Business Information GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München

ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der
Informationsgemeinschaft zur Feststellung
der Verbreitung von Werbeträgern an.



Published by
Reed Business Information

Abbildungen: Titel, S. 6, 8, 10, 15, 16, 18, 22: Archiv,
S. 4: Der etwas andere Kopf- und Gesichtsschmerz, ICCMO;
S. 5: Bilderbox; S. 8: Mundipharma; S. 13: Laser, Rose;
Mundipharma; S. 19: StK; S. 21: ZKAV; S. 22: Bilderbox

	Auszug aus unserer Preisliste:	
	LIDOCAIN-"WELK"® 0,5%	
	Durchstech-Flasche mit Konservierungsmittel • 1 DFl. 50 ml (N2) € 4,61 / 100 ml (N3) € 6,15 5 DFl. 50 ml € 19,67 / 100 ml € 25,57 • 10 DFl. 50 ml € 36,30 / 100 ml € 46,33	
	LIDOCAIN-"WELK"® 1%	
LIDOCAIN-"WELK"® 1%, Ampulle ohne Konservierungsmittel • 5 Amp. (N1) 2 ml € 2,75 - 50 Amp. 2 ml € 20,46 5 Amp. (N1) 5 ml € 5,12 - 50 Amp. 5 ml € 32,70 • 5 Amp. (N1) 10 ml € 6,06 - 50 Amp. 10 ml € 50,87		
LIDOCAIN-"WELK"® 1%, K, Durchstech-Fl. mit Konservierungsmittel		
1 DFl. 50 ml (N2) € 4,73 / 100 ml (N3) € 6,84 5 DFl. 50 ml € 20,21 / 100 ml € 27,98 10 DFl. 50 ml € 38,20 / 100 ml € 50,87		
Pharmafriid Arzneimittel GmbH 82515 Wolfraathausen		